

Manching mit Zukunft

Überlegungen des
CSU Ortsverbandes Manching

- Die im Folgenden wiedergegebenen Ideen und Vorschläge entstammen aus vielen Gesprächen und Diskussionen, die im CSU Ortsverband Manching geführt wurden.
- Die eine oder andere Idee fand Eingang in jeweilige Anträge der CSU Fraktion im Marktgemeinderat Manching.
- Die eine oder andere Idee war bereits Teil der Halbzeitbilanz 2017 des CSU Ortsverbandes Manching.
- Die wiedergegebenen Ideen erheben nicht den Anspruch einer Vollständigkeit.

Hauptthemen

- Zentrale Sportanlage für die Vereine des Marktes Manching
 - Alle Vereine sollen auf einer zentralen Sportanlage ihren jeweiligen Sportarten nachgehen können.
 - Die Spielfelder sollen so geplant werden, dass auch Wachstumspotenzial vorhanden ist (z.B. für größer werdende Vereine oder für einen möglichen Liga Aufstieg).
- Erweiterung des gemeindlichen Bauhofs, so dass alle Bauhof Ressourcen an einem zentralen Ort gelagert werden können.
- Schaffung von attraktivem Wohnraum in Manching
 - Bau einer Wohnanlage für selbstständiges altengerechtes Wohnen auf dem Gelände des Hüttig Anwesens.
 - Ausweisung neuer Baugebiete für junge Familien.
- Nutzung des Geländes des Fort VIII für Kultur und Freizeit im Zentrum des Ortes.

Zentrale Sportanlage

- Die Manchinger Vereine treiben ihre Sportarten derzeit verteilt an verschiedenen Orten, z.T. unter Einschränkungen:
 - Die Anlagen befinden sich zu nah an der Wohnbebauung, so dass sich die Anwohner häufig über Lärm beschweren.
 - Für an Mitgliedern größer werdende Vereine werden die bestehenden Sportanlagen zu klein.
 - Für den möglichen Liga Aufstieg eines Vereins reichen die bestehenden Sportanlagen nicht aus.
- Der CSU Ortsverband schlägt vor, eine zentrale Sportanlage außerhalb der geschlossenen Ortsbebauung im Osten bei der bestehenden Moto-Cross Anlage zu errichten.
 - Grund und Boden gehört bereits der Gemeinde.
 - Eine ordentliche Anbindung über die Bahnhofstraße und eine lichte Unterführung unter der Straße nach Ingolstadt werden die Akzeptanz dieses Ortes erhöhen.

Lage geplantes Sportzentrum



Liste der Vereine

Die folgenden Vereine könnten nach jetzigem Kenntnisstand das neue Sportgelände nutzen:

- SV Manching
- MBB SG (mit allen Sparten)
- Eisstockschützen (Manching, Oberstimm)
- SV Oberstimm
(bei Bedarf, wenn der Platz in Oberstimm nicht ausreichen sollte)
- ...

Erweiterung des gemeindlichen Bauhofs

- Viele Ressourcen für die anfallenden Tätigkeiten des Bauhofs werden an verschiedenen Orten des Marktes verteilt gelagert:
 - Mitarbeiter des Bauhofs müssen häufig erst an diesen Stellen ihre Arbeitsmaterialien zusammensammeln, bevor sie mit der eigentlichen Arbeit anfangen können.
 - Das verlangt zusätzliche Zeit, erzeugt In-Effizienz und erhöhte Kosten.
 - Viele Vereine lagern ihre Gerätschaften z.T zusammen mit Bauhofgerätschaften an vielen Stellen dezentral
 - zentrale Lagerung aller Bauhofgerätschaften notwendig
 - zentrale Lagerung aller Gerätschaften der Vereine, die keine eigenen Lagerungsmöglichkeiten haben
 - spart Kosten für den Markt Manching
 - Vereine mit sog. „lebensrettenden Funktionen“ (Wasserwacht, Feuerwehr) klagen auch über Platzmangel und müssen ebenfalls berücksichtigt werden.
- Erweiterung des gemeindlichen Bauhofs am jetzigen Ort

Lage gemeindlicher Bauhof



Vergrößerung des
Bauhofgeländes auf
gemeindlichem Grund

Schaffung von attraktivem Wohnraum

- Die Kinder Manchinger Familien möchten gerne in ihrem Heimatort wohnen bleiben. Es fehlt an Wohnraum und Bauland.
 - Abrundung des Hauptortes und der Ortsteile durch Ausweisung neuer Baugebiete.
 - Ausweisung des Herdegenplatzes und einiger weniger Grundstücke im Nordosten des Fort VIII als Baugrund (nach Zentralisierung der Sportanlagen).
 - Berücksichtigung des notwendigen Lärmschutzes (BAB A9, B16)
- Schaffung von Wohnanlagen für altengerechtes Wohnen
 - ältere Menschen müssen aus Manching wegziehen, um in altengerechte Wohnungen einziehen zu können.
 - Ausweisung des Grundes des Hüttig Anwesens für eine zentrale Wohnanlage für altengerechtes Wohnen (nach Wegzug des Bauhofs vom Anwesen).
 - Erweiterung der bestehenden Senioren Wohnanlage auf dem Grundstück gegenüber in der Schulstraße.
- Gründung einer Manchinger Wohnbau Genossenschaft, die zentral für Manching bezahlbaren Wohnraum schafft und unterhält.

mögliche neue Wohnbebauung



Hüttig
Anwesen

mögliche
Bauplätze im
Fort VIII

Kultur und Freizeit im Fort VIII

- Nach Errichtung der zentralen Sportanlage kann das Gelände des ehemaligen Fort VIII neu beplant werden
 - einige wenige Baugrundstücke können in den Randbereichen zur Wohnbebauung ausgewiesen werden, sofern eine Zufahrtsmöglichkeit über die angrenzenden Straßen (Siedlungsring) möglich ist.
 - Für das alte Zentralgebäude des Forts ist eine Baubestandsaufnahme notwendig. Kann das Gebäude erhalten und genutzt werden?
- Aufstellung eines Nutzungsplanes für das alte Zentralgebäude (Theaterraum, Vortragsraum, Heimatmuseum, Café, ...)
- Ausweisung einer Freifläche für „Open-Air“ Veranstaltungen des Theatervereins oder für (leise) Konzerte oder Volkstanzveranstaltungen
- spezieller Trimm Dich Pfad für Jung bis Alt

Neuausrichtung des Fort VIII



Wohnbebauung

PKW Zufahrt

möglicher
Parkraum für
Besucher

Hauptgebäude des
Fort VIII

Freizeitpark
Freilichtbühne

Zeitlicher Ablauf

1. Entscheidung für die Planung der neuen Sportanlage
2. Bau derselben
3. Ausweisung der frei werdenden Flächen für die Wohnbebauung, Veräußerungserlös der Flächen soll zur wesentlichen Mit-Finanzierung der neuen Sportanlage genutzt werden.
4. Neuplanung für das Fort VIII
5. Planung und Start für neue Wohnbebauung
6. Gründung einer Wohnungsgenossenschaft
7. Umzug der Sportvereine an den neuen Ort
8. Erweiterung des Bauhofs, Umzug aller beteiligter Organisationen in den erweiterten Bauhof

Weitere Themen

- Jugendarbeit in Manching
- Wertstoffhof
- Verkehrssituation, Fahrradverkehr

Neuausrichtung der Jugendarbeit in Manching

- Die 3 mit Jugendsozialarbeiterinnen besetzten Stellen brauchen klare Strukturen
 - feste lokale Orientierungspunkte z.B. im Bürgerhaus
 - einen Teamleiter/ in, der/die die inhaltliche Führung übernimmt und die vom Gemeinderat vorgegeben Richtlinien mit seinem Team verantwortlich umsetzt
 - Kommunikation inhaltlicher Planung, so dass viele Jugendliche sich angesprochen fühlen
- Abklärung inwieweit Zusammenarbeit mit anderen Anbietern (Vereine, Kirchen) möglich ist
 - Abstimmung zur Vermeidung von Doppelangeboten
 - Abstimmung über jeweilige Schwerpunkte
 - jährlich eine gemeinsame (Groß-) Veranstaltung aller Jugend betreuenden Organisationen
(nachmittags eher die Jüngeren, abends eher die Älteren)

Neugestaltung des Wertstoffhofes

- Der vorhandene Wertstoffhof
 - a) bedarf einer erheblichen Neuorganisation der Abläufe, um z.B. den Andrang der Nutzer besser bewältigen zu können
 - b) ist zu klein
- Nahlösung:
 - Umplanung der Abläufe auf dem bestehenden Hof erforderlich
 - Einhaltung der Vorgaben besser überwachen (z.B. wer wo parkt)
- mittelfristige Lösung:
 - Erweiterung des Wertstoffhofes am bestehenden Ort, evtl. mit Grundstückstausch der Fa. MEWA.
 - Verlagerung an einen anderen Standort
 - * event. an den Auslauf der Messerschmittstraße oder an den Lärmschutzwall neben die BAB A9 auf der Donaufeldseite
 - * finden eines anderen Standortes, eher außerhalb der bestehenden Bebauungsgrenzen (Beispiel von Baar-Ebenhausen)

Verkehr:

Fahrradfreundliches Manching

- Das Fahrrad gilt als umweltfreundliches Verkehrsmittel der Zukunft
- Es ist zu unterscheiden zwischen
 - Radfahrern, die zügig von A nach B kommen wollen, z.B. Berufspendler (Fahrrad als Autoersatz)
 - Kindern und Jugendliche, die aus Freude am Fahren am Verkehr teilnehmen (Fahrrad als Spielzeug)
- Alle Hauptstraßen sollen, ähnlich wie in der Bergstraße oder in der Lindenstraße Fahrradstreifen auf der Fahrbahn bekommen. (Verbindungsstraße Wechselfeld-Pichl (Mitterstraße), Niederfelder Straße, ...)
 - sicheres Fahren für Berufspendler, ohne Fußgänger zu gefährden
- Gehwege für Kinder und Jugendliche ausbauen
- Fahrradverkehr auf Gehwegen in der „falschen“ Richtung vermeiden
 - Gefahrenquelle
- Bei Neubauten von Straßen und Brücken auf hinreichend Verkehrsraum für Radfahrer achten.